

Schwierige Familienverhältnisse

Darum geht's

Gott liebt auch die Menschen, die in schwierigen Familienverhältnissen leben müssen.

Wie wir vorgehen

- Wir fertigen ein Mobile, das verdeutlicht, dass in einer Familie immer alle Handlungen zusammenhängen.
- Wir machen ein Soziogramm und eine „Familienaufstellung“, mit denen die schwierigen Familienverhältnisse Davids verdeutlicht werden. Dadurch werden die Teenager angeregt, ihre eigenen Verhältnisse neu zu sehen.
- Wir stellen fest, dass Gott David durch diese schwierigen Verhältnisse trägt.

Was wir vorbereiten

- Schaschlikspieße oder Trinkhalme
- Faden/dünne Schnur (für das Mobile)
- Kleine Perlen, Holzkugeln usw. (zum Anhängen an die unterste Mobileebene)
- Schere
- Kleine Zettel (für die Namensschilder)
- Stifte
- Hilfsmittel: Konkordanz und Bibel (für die Expertengruppen)
- Wollfäden (-knäule): gelb und rot (für das Soziogramm)
- Pro 2 Teenager ein Arbeitsblatt (Behandlungsprotokoll, siehe Anhang)

Vorbemerkungen

- Der Teenstreff ist diesmal in die Rahmengeschichte eines „Therapeutenteams“, das sich mit den schwierigen Familienverhältnissen von Davids Großfamilie beschäftigt, eingebettet. Dieser methodische Ansatz bietet vielfältige, interessante Zugänge zum Thema und stellt gleichzeitig Hilfsmittel und Wege vor, die heute bei Familienproblemen von Professionellen angeboten werden, um Konfliktsituationen zu verdeutlichen und (wo möglich) zu entschärfen.
- „4you“ ist diesmal in besonderem Maß „Arbeits- und Hilfsmittel“, das während des gesamten Teenstreffs als Nachschlagewerk über Davids Familie dient. L sollte darüber hinaus in der Familiengeschichte Davids Bescheid wissen, damit ggf. in den verschiedenen Abschnitten wichtige Hintergrundinformationen und Details ergänzen werden können.
- L sollte die T im Gespräch immer wieder anregen, kurze Parallelen zu heutigen Situationen zu ziehen. Sie sollen auf ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit (ihren) Familien zurückgreifen und diese auswerten bzw. anwenden.
- Es kann sein, dass die T für einen Teil längere Zeit als angegeben brauchen. Dann sollte dem Bedürfnis nachgegeben und stattdessen andere Teile ausgelassen werden.

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreff teilnehmen, wird die Zeitkomponente bei 1. weggelassen und die Gruppenarbeit unter 4. in ein Gespräch umgewandelt.

<p>1. Einstieg: Familienmobile 6'</p> <p>Heute geht es um die schwierigen Familienverhältnisse von David, seine Frauen und Kinder. Ich möchte am Beginn etwas mit euch basteln, was uns die Zusammenhänge und Abhängigkeiten von Davids Familie vor Augen führt: Ein „Familienmobile“. Es wird uns helfen, die komplizierten Ereignisse von damals besser zu verstehen.</p> <p>Das „Familienmobile“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Oben steht der Vater David, auf der zweiten Ebene seine Frauen, dann seine Kinder. - Hier sind Schaschlikspieße, Faden und kleine (Holz)Perlen. <p>Viel Spaß beim Basteln. Ihr müsst gut und schnell zusammenarbeiten, denn ihr habt nur 5 Minuten Zeit dafür.</p>	<p>Mobilematerial bereitstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schere - Faden - Schaschlikspieße/Trinkhalme - (Holz-)Perlen
---	--

L = Leiter/-in; T = Teenager

Alles hängt miteinander zusammen. Wenn ein Familienmitglied sich bewegt, dann hat das Folgen für die anderen. Genauso war das damals bei Davids Familie und so ist es auch heute noch in unseren Familien.

2. „Familientherapiesitzung“: Die Familienaufstellung 9'

Die Situation von Davids Familie ist so schwierig und kompliziert, dass sie dringend Hilfe notwendig hätte. Ihr habt selbst schon eine Menge Erfahrungen mit euren Familie gemacht: was funktioniert, was Schwierigkeiten macht. In euren Familien seid ihr Experten. Darum möchte ich heute mit euch den Versuch wagen, dass wir uns als „Familientherapeuten“ mit dem „Problemfall Familie David“ beschäftigen.

Wenn Familientherapeuten sich mit einer Familie und ihren Problemen beschäftigen, dann machen sie sich als erstes ein Bild von den Gegebenheiten. Eine Möglichkeit dafür ist die sog. „Familienaufstellung“. Das geht folgendermaßen:

a) Jede Person der Familie wird durch einen Dominostein symbolisiert.

Diesen stellen wir der besseren Übersicht wegen auf einen kleinen Zettel mit dem Namen der Person. Weil uns die früheren Namen nicht so vertraut sind, sollten wir auf den Zetteln noch das Symbol für männlich (♂) und weiblich (♀) schreiben.

Hinweis: Falls ihr nicht alle Familienangehörigen aus dem Gedächtnis zusammmentragen könnt, findet ihr sie in der „4you“-Wochenlektion.

b) „Aufstellung“ der Familienmitglieder

Wenn ihr jetzt die Familienmitglieder aufstellt, dann ist es wichtig, dass ihr durch den Abstand die Nähe oder Distanz ausdrückt, die zwischen den Personen besteht. Sich liebende Menschen kommen also näher zueinander, als sich hassende.

3. Erstellung eines „Soziogramms“ 10'

In einem weiteren Schritt versuchen die Familientherapeuten mehr Informationen zu bekommen und diese in ihr Familienmodell einzuarbeiten. Dies lässt sich gut in einem „Soziogramm“ betrachten, in dem die Qualität der Beziehungen der einzelnen Familienmitglieder genauer beschrieben wird.

Das wird also unsere nächste Aufgabe sein. Dazu brauchen wir die roten und gelben Wollfäden und die kleinen Zettel.

Die Aufgabe:

Überlegt (unter Zuhilfenahme der Informationen aus „4you“), wer zu wem eine auffällige Beziehung hat. Beschreibt kurz mündlich die Art dieser Beziehung und verbindet die beiden mit einem Wollfaden. Die Farbe Gelb steht dabei für eine „sonnige, ungetrübte, positive“ Beziehungen, die Farbe Rot für eine (stark) „belastete“ Beziehung.

Das Familienmobile wird aufgehängt und ggf. so korrigiert, dass es frei hängt.

Bereitstellen:
- Dominosteine (Spielfiguren)
- Stifte
- kleine Zettel (evtl. die Zettel mit den Namen der Familienmitglieder schon zu Hause vorbereiten – geht schneller, denn oft wissen die T die Namen nicht)

Die Familienmitglieder von Davids Großfamilie werden „aufgestellt“.

Bereitstellen:
- rote und gelbe Wollfäden
- Schere

<p>4. Die Expertengruppen 10'</p> <p>Manche auffälligen Beziehungen müssen sich die Therapeuten genauer ansehen. Wir werden uns deshalb für knapp 10 Minuten in Expertengruppen aufteilen, die sich speziell mit einer Beziehung und deren Schwierigkeiten von zwei Familienmitgliedern beschäftigen.</p> <p>Als Hilfestellung bekommt jede Expertengruppe ein „Behandlungsprotokoll“, auf dem ihr eure Beratungsergebnisse schriftlich festhaltet.</p> <p>Folgende Beziehungen können/(sollten) bearbeitet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • David – Michal • David – Amnon • David – Absalom • Amnon – Absalom • Adonija – Salomo 	<p>Aufteilung der Gesamtgruppe in Zweiergruppen.</p> <p>Austeilen der Arbeitsblätter („Behandlungsprotokoll“, siehe Anhang)</p> <p>Jeder Expertengruppe wird eine Beziehung zugeordnet (auswählen lassen)</p>
<p>5. Abschluss: Die Therapeutenkonferenz 10'</p> <p>In der abschließenden Therapeutenkonferenz besprechen wir, die Experten, die Ergebnisse.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überlegt einmal für euch ganz allein: Wie sieht es in euren eigenen Familien aus? ▪ Was tut Gott bei solch schwierigen Familienverhältnissen? ▪ Wie ist er mit David umgegangen? 	<p>Die zuvor in Zweiergruppen aufgeteilten T treffen sich wieder in der Gesamtgruppe.</p> <p>Zeit zum Überdenken der eigenen Familienverhältnisse lassen.</p> <p>Abschlussgespräch (Mut machen: Gott verlässt seine Kinder nicht.)</p> <p>Gebet: Bitte um Beistand für unsere eigenen Familien und Dank für Gottes Unterstützung.</p>

Anhang

Behandlungsprotokoll
Namen der behandelnden Familientherapeuten:
Name der zwei behandelten Personen:
In welcher Beziehung stehen die behandelten Personen zueinander?
Was ist das <u>Kernproblem</u> dieser Beziehung?
Welches Ziel sollte die Familientherapie bezüglich dieser beiden Personen verfolgen?
Auf welchem Weg könnte dieses Ziel am besten erreicht werden? (Lösungsvorschläge für die Beziehungsproblematik)